Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 1. September 2017 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 27. Jahrgang | Nummer 9 | Woche 35

Foto: Uwe Halling

Das Erntedankfest in Dollgow findet am 30. September 2017 statt.

Granseer
Nachrichten
1. September 2017 27. Jahrgang | Nummer 9 | Woche 35

Preisträger werden in Festsitzung geehrt – Wettbewerb um Baukulturpreis im Amt Gransee und Gemeinden

Erstmals vergibt das Amt Gransee und Gemeinden im Jahr 2017 im Rahmen eines Wettbewerbes einen Baukulturpreis. Derzeit liegen 30 vorgeschlagene Objekte in den Kategorien Neubau, Bauen im und mit dem Bestand und Garten- und Landschaftsgestaltung zur Auswahl und Begutachtung vor. Fachbereichsleiter Manfred Richter informierte im Gespräch mit dieser Zeitung noch einmal über das Grundanliegen des Wettbewerbes: Mit Blick auf die zurückliegenden Jahre und im Ergebnis von 25 Jahren Altstadtsanierung in Gransee und Umsetzung der Dorferneuerungsplanung sind in der Kernstadt Gransee sowie in den Gemeinden Großwoltersdorf, Schönermark, Sonnenberg und Stechlin eine beachtliche Anzahl von sehenswerten und beispielhaften Objekten neu errichtet, saniert oder umgestaltet worden. Somit habe man sich entschlossen, als Anerkennung für diese Leistungen in drei Kategorien den Wettbewerb für den Baukulturpreis auszuloben und sei mit dieser Idee bei allen einbezogenen Partnern, beginnend bei den Heimatvereinen in unserem Amt bis zur Bundesstiftung Baukultur, dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung und der brandenburgischen Architektenkammer, auf offene Ohren gestoßen. Die gelungensten Beispiele werden im Rahmen einer öffentlichen Festsitzung, die am Nachmittag des 17. September (ein Sonntag) in der Sankt-Marien-Kirche in Gransee stattfindet, prämiert.

Die Bewertung der eingereichten Vorschläge und Bewerbungen erfolgt durch eine Jury, die sich am Mittwoch, den 6. September konstituiert. Zu den Mitgliedern des Gremiums gehören: Jeweils ein Vertreter des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg, der Bundesstiftung Baukultur, der Architektenkammer Brandenburg, zudem haben sich alle örtlichen Heimatvereine bereits auf einen gemeinsamen Vertreter geeinigt. Ebenfalls in die Jury-Arbeit mit eingebunden sind Stadtverordnete und Gemeindevertreter. Die Bewertung der eingereichten Vorschläge ist eine anspruchsvolle Aufgabe, denn die Messlatte bei den erforderlichen fachlichen Kriterien liegt hoch. Dabei stehen zahlreiche Schwerpunkte im Vordergrund und dazu zählt beispielweise der Beitrag zum Ortsbild/Landschaftsbild. Wie also fügt sich das jeweilige Objekt in die Ortslage bzw. das bauliche Umfeld ein? Wird das Objekt dem historischen Kontext gerecht? Nimmt das Objekt Bezug zur Landschaft/Kulturlandschaft? Trägt das Objekt zur Stärkung und Bereicherung der Innenstadt/des Ortskerns/des Ortsbildes bei? Weitere Bestandteile der Bewertung sind zudem die Art und die Qualität des Bauens. Weitere Details aus den Vorschlägen werden begutachtet und das sind unter anderem: Bewahrt das Gebäude seine Ursprünglichkeit? Sind regionale Baustoffe verwendet worden und wurden diese stilgerecht eingesetzt? Darüber hinaus richtet die Jury ihren Blick darauf, ob ortsansässige Handwerker eingebunden oder das Objekt in Eigenleistungen erstellt worden ist?

Wolfgang Schwericke möchte schon mal den Blick auf die Wettbewerbsauswertung und damit verbundene Eherungen richten. Einmal mehr sei es der guten Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde zu verdanken, dass am Sonntag, 17. September, ab etwa 14 Uhr, eingebunden in den kulturellen Rahmen der Granseer Sommermusiken, in der Sankt-Marien-Kirche eine Festsitzung stattfinden kann. Während dieser öffentlichen Veranstaltung, zu der bereits etliche Gäste aus Politik und Wirtschaft ihre Teilnahme zugesagt haben, sollen Preise und Anerkennungen an die Gewinner und Platzierten der jeweiligen Kategorie überreicht werden. Darüber hinaus werden Plaketten ausgereicht, die künftig sichtbar an den Gebäuden angebracht werden können. Laut Manfred Richter sei zum Jahresende 2017 die Herausgabe eines „Baukultur Kalenders“ vorgesehen. Dort werden sich erfolgreicheTeilnehmer am Baukulturwettbewerb wiederfinden.

Abschluss der Straßenbaumaßnahmen in „Stadtwaldsiedlung“

Das Amt Gransee und Gemeinden wird ab dem 31. Juli im Wohngebiet „Stadtwaldsiedlung“ die Straßenbaumaßnahmen abschließen. Der Erstausbau erfolgte in den Jahren 2007 und 2015. Das Wohngebiet ist zu großen Teilen bebaut und bewohnt, beim Endausbau handelt es sich somit um eine Fertigstellung, die zur Verbesserung des Wohnumfeldes führen wird. Folglich wird hier der Anwohner- und Baustellenverkehr beeinträchtigt.
Die Baumaßnahmen beinhalten: Straßenbau, Straßenbeleuchtung und Landschaftsbau und werden in zwei Bauabschnitte unterteilt. Die Bauzeit für diese Arbeiten wird bis Ende November 2017 veranschlagt.
Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für die notwendigen Maßnahmen und die damit verbundenen Einschränkungen. Größere Lieferungen, insbesondere baustellenbedingt, können mit der beauftragten Baufirma EUROVIA Lindow abgestimmt und ggf. koordiniert werden. Hierzu wird die beauftragte Baufirma noch einmal mit den Anliegern vor Ort Kontakt aufnehmen, um Kontaktdaten auszutauschen.

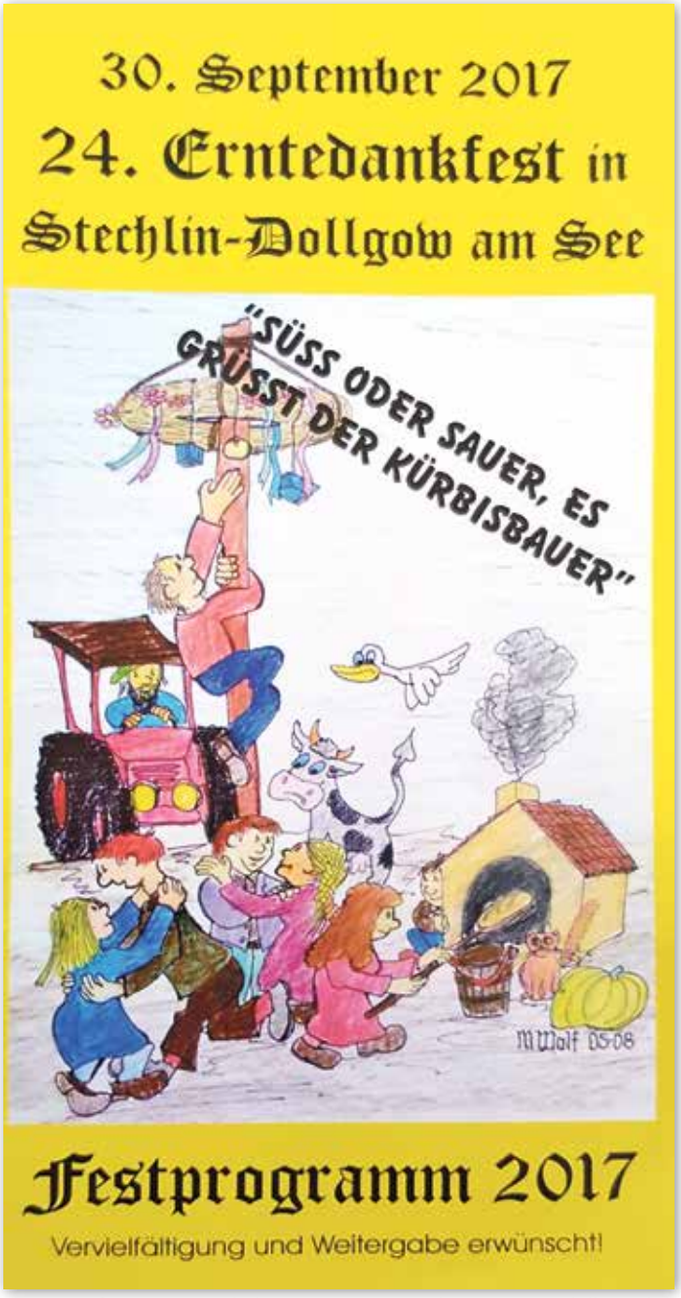
Die Posaune im Garten – ein botanisch–musikalisch–literarisches Programm

Rbb-Moderator Hellmuth Henneberg und Karsten Noack mit seiner Posaune sind am Sonntag, den 8. Oktober endlich wieder zu Gast in Gransee. Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr im Heimatmuseum Gransee. Zeigt der Oktober ein Goldenes Gewand wird die Veranstaltung im Museumshof stattfinden. Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr. Der Eintritt kostet 5 €. Karsten Noack intoniert mit seiner Posaune einen bunten Blumenstrauß floraler Melodien, der „Tulpen aus Amsterdam“, das “Heideröslein“ und auch „Edelweiß“ enthält, aber auch Songs, wie den über den „Blueberry Hill“. Hellmuth Henneberg erklärt, warum der beinahe nicht zum Welthit geworden wäre, wo im Übrigen die Blumen sind und warum es nicht schön ist, alt, wie ein Baum werden zu wollen. Natürlich liest Hellmuth Henneberg auch ein kleines Kapitel aus seinem „Gartenzeit-Buch“. Das Programm dreht sich auch um die Posaune, die als Soloinstrument selten zu hören ist, geht vielen botanischen Geheimnissen nach und stößt auf jede Menge musikalische Entdeckungen im Garten: Denn auch Blumen mögen Musik (aber nicht jede!) Organisiert wird diese Veranstaltung vom Förderverein „Große für Kleine“ e. V. und vom Verschönerungsverein e. V. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Irina Schulz

Neue Mitarbeiter im Amt Gransee und Gemeinden

Zum 1. September begrüßt das Amt Gransee und Gemeinden drei neue Mitarbeiter. Astrid Sadowski, Gina Maasch und Torsten Spiller werden jeweils eine berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher in den Kitas des Amtes beginnen.



Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.heimatverein-dollgow.de

Angeln wieder erlaubt dank neuem Bewirtschaftungsvertrag

Nach einer sechsmonatigen Hängepartie darf im Roofensee wieder geangelt werden. Die Fachabteilung des Landesamtes für Landwirtschaft hat die Fischereirechte für den See an den Landesanglerverband verpachtet und damit den Menzer Angelverein ins Boot geholt. Die Verträge wurden am Freitag unterzeichnet. Die Freigabe gilt ab sofort. „Wir sind froh, dass diese Entscheidung getroffen wurde und jetzt wieder geangelt werden darf“, sagte der Vorsitzende des örtlichen Angelvereins Bernd Seidel am Montag. Das Verbot hatte nicht nur bei Einheimischen für Frustration gesorgt, sondern auch für Ärger bei Touristen. „Es gab wohl einige, die deshalb ihren Aufenthalt abgesagt hatten“, so der Vereinschef. Auch für die Nachwuchsangler war das Verbot ein Problem. „Die Kinder können ja nicht mal eben ins Auto steigen und zu einem anderen See fahren. Und das Schöne in Menz ist doch, dass der See direkt vor der Haustür liegt.“

Bewirtschaftet wurde der „Roofen“ viele Jahre durch die Böttcher GbR. Die kündigte den Vertrag zum Ende des Vorjahres. Weil kein Nachfolger feststand, ergab sich nach Angaben von Amtsdirektor Frank Stege ein „rechtsloser Zustand“. Ohne Bewirtschaftungsvertrag darf auch in einem Landesgewässer nicht gefischt werden. Das Angeln im Haus- und Hofgewässer der Menzer war somit seit Januar verboten. „Das war ein Riesenproblem“, betonte Frank Stege. Gemeinsam mit der Gemeinde hatte sich die Amtsverwaltung deshalb frühzeitig an die zuständige Behörde gewandt und sich für die Wahrung der öffentlichen Interessen sowie eine Lösung noch zur Feriensaison eingesetzt. Laut Stege gab es durchaus Widerstand gegen die jetzt getroffene Entscheidung.

Gemeindebürgermeister Wolfgang Kielblock zeigte sich am Montag erleichtert und sagte, dass der Angelverein ein guter und wichtiger Partner der Kommune sei, der mit dem Roofensee nunmehr eine große Verantwortung übernehme. An drei ausgewiesenen Angelstellen sowie vom Boot aus darf im Roofensee geangelt werden.

Zum Fischbestand gehört laut Bernd Seidel der „Brandenburger Standard“: Plötze, Blei, Rotfeder, Barsch, Hecht. Gemeinde und Verband arbeiten derzeit noch an einer Lösung für den Verkauf der Angelkarten, die bislang über die Stechlinsee-Fischerei verkauft wurden. Nach Möglichkeit soll es die bald im Menzer Naturparkhaus geben. Neben dem Landesanglerverband hatten sich noch andere Interessenten um die Fischereirechte beworben.

Noch in der Schwebe hängen der Petschsee und der Große Glietzensee in Fürstenberg. Auch für diese Seen muss erst ein neuer Pachtvertrag unterzeichnet werden, bevor wieder geangelt werden darf. Laut Behörde zeichnet sich dort eine Lösung ab: die Verträge mit den neuen Pächtern seien unterschriftsreif.

Cindy Lüderitz
Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

Schöne Abenteuerwoche „Floßtour“ auch bei Dauerregen

In der Woche vom 24. bis 28. Juli fand unsere erste Abenteuerwoche statt. Hier waren die Kinder und Jugendlichen vom Amt Gransee und Gemeinden zusammen mit dem Treff 92 aus Fürstenberg auf insgesamt drei Flößen in Richtung Wesenberg unterwegs. 24 Kinder und Jugendliche und fünf Betreuer verteilten sich auf zwei Mädchenflöße und ein Jungsfloß. Die Mädchen und Jungen sowie die Betreuer machten einen Schnellkurs in der Bedienung der Flöße und jeder bekam eine Aufgabe, denn nur so schafften sie es, mit dem Floß zu fahren. Sie lernten die verschiedenen Knoten, um das Floß richtig fest zu machen, das Steuern und was man beim Schleusen alles beachten muss. Am ersten Tag fuhren sie von Priepert nach Wesenberg. Dort konnten sie die Duschen benutzen, es wurde gegrillt und es war ein perfekter Platz für die erste Übernachtung auf den Flößen. Am nächsten Morgen fuhren sie den Tag über zum Carnower See. Die Kinder und Jugendlichen konnten mehrfach das Schleusen üben und mussten Hand in Hand arbeiten. Jeder hatte seinen Posten und auch ansonsten waren viele Aufgaben verteilt. Einer war für die Essenzubereitung eingeteilt, der Nächste musste abräumen bzw. abwaschen. Ein Anderer wiederum hatte die Aufgabe, das Floß zu reinigen. Die zweite Nacht verbrachten sie in der Nähe des Carnower Zeltplatzes. Eine besondere Herausforderung für alle in dieser Woche war es, wie man auch bei schlechtem Wetter (fast Dauerregen) auf engstem Raum und ohne Handys miteinander auskommt!!!! So spielten sie viel Karten und der Badespaß war bei Regen eine ganz besondere Attraktion. Im Nuh vergingen die Tage und die Flöße mussten wieder in Priepert zurückgegeben werden. Für alle war es eine sehr schöne Zeit, mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken.

Zelt-Camp in der Wasserstadt Fürstenberg – Vorfreude auf nächstes Jahr

Ca. 30 Mädchen und Jungen sind mit dem 4-köpfigen Betreuerteam des Jugendclubs „Old School“ aus Gransee und des Treffs ´92 e.V. aus Fürstenberg vom 7. bis 11. August in das Zeltcamp auf der Festwiese am Röblinsee gestartet. Die Zelte wurden aufgeschlagen, das Wetter war super und die Stimmung spitze. Auf dem Programm standen viele tolle Angebote wie zum Beispiel eine Schwimmstufe erreichen, Nachtlichter basteln, ein Stadtrundgang durch Fürstenberg mit anschließendem Eis essen und einer Schatzsuche durch die anliegenden Wälder. Viele Wasserspiele sorgten für die nötige Abkühlung zwischendurch. Am letzten Abend ließen wir das Zeltcamp mit einem gemütlichen Grillabend und anschließender Disco ausklingen. Die Mädchen und Jungen waren sichtlich begeistert und freuen sich auf das nächste Wiedersehen!

Sondergastspiel – zwei Genies am Rande des Wahnsinns

Zwei Genies des DDR-Fernsehens machen sich noch einmal zum Heinz, eine Komödie der Woesner Brothers, Regie führt Sebastian Wirnitzer. Mitwirkende sind Heinz Behrens und Heinz Rennhack. Möchten sie mal wieder richtig lachen, dann ist die Komödie „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns“ genau das Richtige. Geboten wird ein richtiger Schwank, bei welchem das Publikum vor Freude toben wird. Zwei „Heinzelmänner“ , Heinz Behrens und Heinz Rennhack machen sich dabei so richtig zum Heinz. In der grotesken Geschichte der Woesner Brothers treffen sich unter der Regie von Sebastian Wirnitzer zwei verkrachte Gestalten – ein neurotischer Komiker in Geldnot und ein ehemaliger Staatsschauspieler – auf einer Probebühne, um gemeinsam einen Auftritt zu erarbeiten, für den beide über ihre Agenten gebucht sind. Dass sich die beiden nicht ausstehen können, ist noch das geringste Problem. Denn während der eine glaubt, er sei für eine Hochzeit gebucht, ist der andere überzeugt, es geht um eine Beerdigung. Schnell entwickelt sich ein fröhliches Durcheinander geschliffener Wortspiele, skurriler Situationskomik, amüsanter Anspielungen auf das aktuelle Zeitgeschehen und Verbalhornungen klassischer Literatur. „Das Stück gibt Einblicke in die Eitelkeiten bei den Theaterarbeiten“, so Regisseur Wirnitzer. „Wir schauen dabei den Theaterproben 'unter den Rock' bzw. hinter die Bühne.“ Heinz Behrens (u. a. Maxe Baumann, Polizeiruf 110) und Heinz Rennhack (Spuk im Hochhaus, Ein Engel im Taxi) stehen zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne und mimen in „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns“ ein köstliches Chaos Duo.

INFO

29. Oktober, 16.00 Uhr
Mehrzweckhalle in Gransee
Tickets: Museum (03306/ 21606) und Gransee-Zeitung 03306/75611)

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **6. Oktober 2017.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **20. September 2017.**

Rönnebecker Erntefestvorbereitungen – alte Traditionen im Mittelpunkt

Nach vielen Jahren Unterbrechung wollen die Rönnebecker dieses Jahr wieder ein Erntefest feiern. Dieses soll am 16. September stattfinden. Dabei soll neben dem Ernteumzug auch das traditionelle bäuerliche Handwerk nicht zu kurz kommen. Unter anderem ist die Vorführung mit einem historischen Dreschkasten geplant. Dafür machten sich an einem sonnigen Sonnabend ca. 30 Männer, Frauen und Kinder auf den Weg zum Getreidefeld, um den dafür benötigten Roggen zu ernten. Mit viel guter Laune, Lust, scharfen Sensen, fleißigen Händen wurde das Getreide gemäht und zum Trocknen zu Mandeln nach alter traditioneller Art aufgestellt und geerntet. Alle hatten viel Spaß an der Arbeit und vielen wurde gleichzeitig die alte bäuerliche Erntearbeit näher gebracht. Der Ortsbeirat möchte sich hiermit gleichzeitig bei den vielen fleißigen Helfern bedanken und ruft alle Bürger aus nah und fern auf: „Kommt zum Erntefest am 16. September nach Rönnebeck.“ Ein Besuch, der sich für Jung und Alt lohnen wird.

Schöne Fassade – Engagement eines Unternehmers

Stück für Stück bekommt Dannenwalde sein Schloss zurück. Der Eigentümer Hermann Waldner hat die Fassade denkmalgerecht sanieren lassen und setzt derzeit den Innenausbau fort. Bei einer Führung konnten sich Ortsvorsteher und Vertreter des Amtes kürzlich ein Bild von der Arbeit machen. „Der Investor arbeitet sich im Haus von unten nach oben vor“, sagte Amtsdirektor Frank Stege. Der Keller sei bereits ausgebaut und es wurden historische Wände freigelegt. Während im Erdgeschoss Gästewohnungen geplant sind, wird es oben einen Privatbereich geben.

2015 übernahm Hermann Waldner auch das frühere Hotel am Wentowsee in Seilershof. Beide Häuser möchte der Taxi-Europa-Chef künftig parallel bewirtschaften und miteinander verbinden. Dort sollen unter anderem Schulungen für seine Mitarbeiter stattfinden. Auf dem Wasserweg soll es einen Shuttle-Service zwischen beiden Immobilien geben. Im Hotel, das viele Jahre leer stand, seien einige Umbauarbeiten notwendig, sagte Stege. Jedes Zimmer soll mit Balkonen neu gestaltet werden. Eine Wiedereröffnung könnte zur Saison 2018 realisiert werden.

Dannenwaldes Ortsvorsteher Rüdiger Ungewiß freut sich über das Engagement des Unternehmers, die Veränderungen, die er bewirkt und die Investoren, die er in den Ort zieht. Wie am Montag berichtet, soll in einer alten Lagerhalle, die Waldner gehört, künftig Bier gebraut werden. „Das gibt dem Ort sicher einen Schub, wenn ein Investor da ist, kommen womöglich andere nach“, so die Hoffnungen des Ortschefs.

Mit Fertigstellung der Schlossfassade habe Dannenwalde zudem optisch einen wertvollen Anziehungspunkt zurückerhalten. Das angrenzende Seitengebäude soll zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls hergerichtet werden. „Wir haben als Gemeinde den Anfang gemacht, sind aber nur bis zur Sanierung des Daches gekommen. Dann war das Geld alle“, blickt Rüdiger Ungewiß zurück. Vor acht Jahren nahm sich Hermann Waldner des Herrenhauses an und lässt es seither in Abstimmung mit dem Denkmalschutz sanieren.

Cindy Lüderitz
Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

Auf dem Knüppeldamm unterwegs

Das Granseer Klatschcafé öffnet am Montag den 4. September wieder seine Türen in der Bibliothek. Zu Gast ist Klaus Dieter Lieske mit neuen Geschichten aus seiner Knüppeldamm-Reihe. Freuen Sie sich auf einen witzigen, skurrilen und interessanten Vortag mit vielen Fotos. Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Der Vortrag beginnt um 14.30. Uhr.

Irina Schulz

Ferienstart im JFZ „Old School“ – Hurra, die Ferien sind da!

So begann das Ferienangebot gleich nach der Zeugnisausgabe am 19. Juli im Jugendfreizeitzentrum mit einer Übernachtung. Die Aufregung war groß, da die Zeugnisse ausgewertet wurden. Viele Themen gab es zu besprechen, wer ist versetzt worden, wer muss noch einmal die Klassenstufe wiederholen und wer geht ab der 7. Klasse auf welche Schule. Die Kinder und Jugendlichen erzählten von den verschiedenen Plänen in den Ferien wie z. B. die geplante Floßtour vom JFZ, spielten Volleyball und im Nuh verging die Zeit. Am Abend wurde dann gegrillt, Marshmellows über dem Lagerfeuer geröstet und ein Kinofilm über die Beamerleinwand angesehen. Nach einer kurzen Nacht, da alle noch lange erzählten, und einem gemeinsamen Frühstück, gingen alle glücklich nach Hause.

Viel Freude beim 1. Laufcamp am Stechlinsee

Sonne, Spaß und Wasserschlachten: Beim 1. Laufcamp am Stechlinsee waren die teilnehmenden 14 Mädchen und Jungen vom 14. bis 16. Juli mit viel Freude und Ausdauer bei der Sache. Darum ging es auch bei der ersten sportlichen Prüfung. 15 Minuten laufen bedeutete das erste Laufabzeichen für die Kinder. Kennengelernt haben sie außerdem neue Übungen im Lauf-ABC. Nach dem Sport wurde am Abend gegrillt, Lagerfeuer gemacht und ins kühle Nass gehopst. Als Erinnerung an das dreitägige Camp erhielten die Kinder eine Medaille vom Laufpark-Verein überreicht, der gleichzeitig Ausrichter und Organisator der Veranstaltung war.

ANZEIGE

Veranstaltungsübersicht

AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

2. SEPTEMBER

09.00 und 10.30 Uhr | **Einschulungsfeiern**
▸ Gransee, Turnhalle Stadtschule
16.00 Uhr | **Vernissage „...zum Schutz von Volk und Staat“** Repression und Verfolgung im Alltag in der Provinz Brandenburg
▸ Dannenwalde, Kirche
11.00-14.30 Uhr | **Einschulungs-Brunch**
▸ Zernikow, Hotel und Restaurant ZUM BIRKENHOF
14.00 Uhr | **Mitgliederversammlung** Kleintierzüchterverein Gransee
▸ Gransee, Alte Feuerwehr

3. SEPTEMBER

16.00 Uhr | **Chormusik aus Zimbabwe**
▸ Gransee, St. Marienkirche

5. SEPTEMBER

19.30 Uhr | **Jeden Mittwoch: „Meditation für Alle“**
▸ Menz, Karma Tengyal Ling Buddhistische Gemeinschaft e. V., Neuruppiner Str. 6

8. SEPTEMBER

09.00 Uhr | **Schützenfest**, 09.00 Uhr Gästeschießen und Imbiss, 13.00 Uhr Mittagessen, 15.00 Uhr Siegerehrung, 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen
▸ Gransee, Waldstraße 1

9. SEPTEMBER

09.00 Uhr | **Gut be-Hutet oder wer kommt in den Korb?** Kosten: Um eine Spende wird gebeten
▸ Menz, Naturparkhaus, Kirchstraße 4, Tel. 033082-51210
09.30 Uhr | **Schraubertreffen** (Michael Fehlberg)
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11
18.00 Uhr | **Amerikanisches Barbecue**
▸ Burow, Hotel und Restaurant ZUM BIRKENHOF

Dorffest in Neulögow

10. SEPTEMBER

09.00 Uhr | **Pilzwanderung mit Pilzessen und Pilstrinken**
▸ Burow, Hotel und Restaurant ZUM BIRKENHOF
11.00 Uhr | **Tag der offenen Tür**
▸ Menz, Karma Tengyal Ling Buddhistische Gemeinschaft gem. e. V., Neuruppiner Str. 6
16.00 Uhr | **Tag des Offenen Denkmals**
▸ Dannenwalde, Kirche

13. SEPTEMBER

08.00 -13.00 Uhr | **13. Benefizlauf**
▸ Gransee, Sportplatz

15. SEPTEMBER

19.00 Uhr | **Fischereiprüfung** (Fischerschein)
▸ Dollgow, Gasthaus Sühring, Dorfstraße 37, Anmeldung bis 1. September

16. SEPTEMBER

11.00 Uhr | **Erntefest**
▸ Rönnebeck, Gemeindezentrum

17. SEPTEMBER

16.00 Uhr | **Crocodile Bird**
▸ Gransee, St. Marienkirche

19. SEPTEMBER

16.00 – 19.00 Uhr | **Blutspende**
▸ Gransee, DRK-Tagespflege, Rudolf-Breitscheid-Str. 85

24. SEPTEMBER

10.15 Uhr | **Erntedankgottesdienst** mit Pfarrer Günter Schobert
▸ Dannenwalde, Kirche

ANZEIGE

29. SEPTEMBER

19.00 Uhr | **Schwarzmeer Kosaken-Chor**
▸ Gransee, St. Marienkirche

30. SEPTEMBER

08.30 – 11.00 Uhr | **Kinderangeln** (Erntefest) für Kinder von 8 – 14 Jahren
▸ Dollgow, Dollgower See, Eierberg
13.00 – 17.00 Uhr | **Preiszielwerfen und Infostand** (Erntefest)
▸ Dollgow, Backofenplatz
12.00 Uhr | **Erntedankfest in Dollgow**

3. OKTOBER

16.00 Uhr | **Tag der Deutschen Einheit.** Konzert zum Saisonende mit dem Berliner Frauen-Vokalensemble (Leitung Lothar Knappe), Katharina Hanstedt, Harfe
▸ Dannenwalde, Kirche

4. OKTOBER

19.30 Uhr | **Jeden Mittwoch: „Meditation für Alle“**
▸ Menz, Karma Tengyal Ling Buddhistische Gemeinschaft e. V., Neuruppiner Str. 6

7. OKTOBER

09.30 Uhr | **Wettkampf Schützenschnur**
▸ Gransee, Waldstraße 1
12.00-17.00 Uhr | **Meditationsnachmittag** im Zyklus der Jahreszeiten auf Gut Zernikow, Anmeldung Tel. 033082 405760
▸ Zernikow, Gutshof/Seminarraum
10.00 Uhr | **Gut be-Hutet oder wer kommt in den Korb?** Kosten: Um eine Spende wird gebeten
▸ Menz, Naturparkhaus, Kirchstraße 4, Tel. 033082-51210
14.00 Uhr | **Mitgliederversammlung** Kleintierzüchterverein Gransee
▸ Gransee, Alte Feuerwehr

Veranstaltungsänderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.gransee.de.